

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Volksfreund. 1901-1932 1909**

272 (20.11.1909) Zweites Blatt

**Redaktion u. Expedition:**  
Luisenstraße Nr. 24.  
Karlsruhe.  
Telephon 125.

# Volkshfreund

**Druck und Verlag:**  
Buchdruckerei Ged & Cie.,  
Karlsruhe.  
Geschäftszeit 7— $\frac{1}{2}$  Uhr.

Tageszeitung für das werktätige Volk Badens.

**Zweites Blatt.**

## Die Riesenunterschleife in Kiel.

Zu der Sitzung am Montag beschloß der Gerichtshof, den Professor Hoffmann und den Oberrabbiner Cohn als Sachverständige über die in Frankenthal vorgekommenen Verhaftungen Laßbois, Rabbi und Wohlers zu vernemen, von denen die Anklage annimmt, daß es Decknamen für die Angeklagten Heinrich, Chrundt u. d. m., die von Frankenthal befohlen seien sollen. Verschiedene Zeugenaussagen bestätigten wieder den Schendrian auf der Werkf. Marineoberbaurat Krell gibt an, daß eine genauere Sortierung des Materials hätte stattfinden können. Assessor Ferichs erklärt, daß nach der Vorchrift Waggons nur aus der Werkf. herausbefördert werden dürfen, wenn die Frachtscheine von der Verwaltung unterschrieben waren, die Werkpolizei habe jedoch bestätigt, daß sie auch Waggons durchgelassen hat, wo der Fahrchein nur von dem Händler unterschrieben war. Hausdiener Lamp, der lange Zeit im Büro des Angeklagten, Rechnungsrat Heinrich tätig war, ließ sich über die Geldunterstützungen aus, die Heinrich an einen Beamten der Werkf., Bauer, der auf der Werkf. einstellte, und später auf dem Korbepohost in Friedrichsdorf angestellt wurde, jetzt aber schon gestorben ist, als Schweigegeld bezahlt haben soll. Nach Bauers Tode hat sein Sohn auch Geld von Heinrich empfunden und ist dafür zu einem Jahr 3 Monaten Gefängnis verurteilt worden. Zu diesem Prozeß wurde als erwiesen angenommen, daß Bauer insgesamt 4000 Mk. erhalten habe und zwar monatlich 200 Mk., einmal sogar 500 und 1200 Mk. Bauer sagt aus, daß er Beiträge von 80 bis 100 Mk. dem alten Bauer habe hinbringen müssen. Er mußte Bauer dann abends erwarten, wenn er mit dem Dampfer von Friedrichsdorf kam. Dies geschah in der Regel jeden zweiten Monat. Alle 14 Tage bekam Bauer noch kleine Summen als Lohnzusatz. Einmal fragte Lamp den Bauer, wofür er denn das Geld bekomme, da wurde ihm zur Antwort: „Nehmen Sie sich nicht um unlegale Eier“. Als der alte Bauer starb, habe Lamp für den Sohn, der in Wilhelmshaven wohnte, oft Geld auf der Post einzahlen müssen. Die größten Summen hat der Sohn bekommen. Daß schon früher wohl nicht alles auf der Werkf. in Ordnung war, kann man wohl aus der Aussage entnehmen, die der Kriminalkommissar Klein Schmidt machte. Er führte aus: „Vor etwa 22 Jahren ging bei der damals noch städtischen Polizei ein Schreiben ein, wonach auf einem Absprach gestohlenen Besitztum sei. Sofort angestellte Ermittlungen ergaben denn auch, daß in dem Brahm Panzerplatten, Schrauben, Wandstücken usw. verfertigt waren. Der Brahm wurde sofort beschlagnahmt und in die Anstalt eingeliefert. Als ich abends wieder ins Büro kam, erfuhr ich, daß in der Zwischenzeit ein Herr von der Werkf. beim Polizeichef gewesen und in sehr aufgeregtem Tone die Herausgabe des Brahms verlangt habe. Es habe niemand das Recht, solches Gut zu beschlagnahmen. Der Polizeichef ließ sich auch einschütern und gab den Brahm frei. Weitere Ermittlungen waren erfolglos und es war nicht festzustellen, wie und von wem die Sachen in den Brahm geschafft wurden.“ Der Kommissar erklärt, daß nach seiner Überzeugung der Angeklagte, Heinrich dieser Herr von der Werkf. gewesen sein muß. Heinrich bestritt jedoch, überhaupt bei dem Polizeichef gewesen zu sein. Er will mit dieser Angelegenheit nichts zu tun gehabt haben. Einige weitere Zeugen machten noch sehr belastende Aussagen für die Angeklagten Heinrich und Frankenthal.

Der Händler Struwe aus Ebernstraße erklärte, daß er einmal einen Posten Württen und Besen für Frankenthal verkauft habe. Diese Sachen seien alle gestempelt gewesen, er glaube, es sei der Werkstempel gewesen. Als er, Struwe, einmal bei Frankenthal im Kontor war, habe dieser per Telephon W. Gänge bestellt. Auf die Frage, für wen denn die Gänge seien, antwortete Frankenthal: „Die kommen alle nach der Werkf.“ Der Behring habe ihm auch gesagt, Frankenthal ginge nie anders als mit ein paar Hundert Mark in der Tasche auf die Werkf. zum Abnehmen der Waren. Das Geld würde unter den Beamten und Arbeitern verteilt. Struwe erklärt noch, er habe sehr oft Wechsel für Frankenthal unterschrieben, die dieser in die Welt geschickt habe.

## Kommunalpolitik.

Emmenzingen, 17. Nov. Die Furcht vor der Sozialdemokratie. Der schöne und große Erfolg, den die sozial-

demokratische Partei bei den diesmaligen Bürgerauswahln in der 3. Wählerklasse mit ihrer Oppositionsliste gegenüber den bürgerlichen Parteien, die derselben zwei Listen entgegenstellten hatten, errang, ist einer Anzahl hiesiger liberaler Herren schwer auf die Nerven geschlagen. Man hatte im liberalen Lager nicht damit gerechnet, daß die hiesige Arbeiterschaft sich endlich einmal auf ihre eigenen Interessen besinnend, als „liberale“ noch abgeschüttelt und die Vertretung in der 3. Wählerklasse für sich selbst beanspruchen könnte, sondern glaubte vielmehr, daß auch diesmal wieder die Wähler in der 3. Klasse mit dem hier lange Jahre geübten eingebürgerten Instinkt einverstanden seien, daß die Klasse der Niederklassigen in der Vertretung von den „Bourgeois“ Herren der 1. und 2. Klasse belegt würde. Die Abstimmung zeigte aber, daß die Arbeiterschaft es endlich satt hat, sich gnädigst von diesen Herren eventl. 1 oder 2 Sitze von den 70 im Bürgerauswahl gewählt zu lassen, denn dieselbe brachte das überraschende Resultat, daß die sozialdemokratische Oppositionsliste mit einer Stimmensziffer von rund 200 über die zwei gegnerischen, die zusammen rund 100 Stimmen auf sich vereinigten, durchging. Vor drei Jahren erhielt die sozialdemokratische Partei rund 70 Stimmen. Zum erstenmal zieht unsere Partei mit 5 Mandaten ins Rathaus ein. Von dem Standpunkt ausgehend, unter keinen Umständen Sozialdemokraten im Bürgerauswahl, werden seit einigen Tagen Himmel und Hölle in Bewegung gesetzt, etwaige vorgekommene Verstöße bei der Wahl in der 3. Klasse ausfindig zu machen, damit dieselbe angefochten werden kann und siehe da, der Erfolg für diese gegebene Mühe blieb nicht aus: wie man hört, sollen einige Dutzend (man spricht von 80!) Anfechtungsgründen zusammengebracht worden und die Wahl definitiv angefochten sein.

Einige Gründe sollen auch sehr ernster Natur sein: einer unserer Kandidaten ist im Beruf als Schneider bezeichnet worden, ist aber in Wirklichkeit Modellschneider; fünf Einwohner sind zu Unrecht in der Wählerliste usw. usw. Die ganze Wahl-anfechtungs-Komödie könnte eigentlich von der humoristischen Seite aufgefaßt werden, wenn nicht die Empörung über einen solchen Blinden Haß die Oberhand in jedem objektiv und politisch ehrlich Denkenden gewänne. Bei einigen Kandidaten muß man sich fragen, daß hier bisher doch nicht alles so einwandfrei zugegangen sein muß, denn sonst könnte die Furcht vor der Mitarbeit der Sozialdemokratie auf dem hiesigen Rathaus nicht so groß sein, wie dies tatsächlich der Fall ist.

Wir selbst sehen der Entwicklung dieser Anfechtungs-Angelegenheit mit der höchsten Seelenruhe entgegen; sind wir doch seit davon überzeugt, daß hier die genannten Herren eine sehr gute Agitation für unsere Partei verrichten, die von uns selbst niemals so wirksam vorgenommen werden könnte. Ferner sind wir auch der festen Überzeugung, daß eine solche anhaltende, intensive Agitation dieser Herren, die wir übrigens genau kennen, und die teilweise alle Urfade hätten, sich mit der Sozialdemokratie allmählich auf besseren Fuß zu stellen, da dieselbe jedenfalls in nicht zu fernem Zeitpunkt auch hier ein Faktor sein dürfte, mit dem man zu rechnen hat, sicher auch dazu beitragen wird, den letzten Rest von wichtiger liberaler Größe in der hiesigen Bürgerschaft vollends aus der Welt zu schaffen. Gute Herren, die bei jeder passenden Gelegenheit ein „Scherslein zur Bekämpfung der Sozialdemokratie“ beitragen, möchten wir ganz besonders erfinden, dieser Traktion auch in Zukunft treu zu bleiben und zwar aus schon angegebenen Gründen. Zum Schlusse geben wir noch der Hoffnung Ausdruck, daß es uns vergönnt sein möge, in einem neuen Wahlkampfe nochmals die Klagen mit unseren Gegnern freuzen zu dürfen, damit bei denselben sich die Überzeugung noch mehr Bahn bricht, daß für sie bezüglich der Eroberung der 3. Wählerklasse in Zukunft die Tranden zu hoch hängen.

Naumburg, 18. Nov. Am vergangenen Montag fand dahier seit längerer Zeit wieder eine Bürgerauswahl statt, und zwar mit folgender Tagesordnung: 1. Genehmigung der Überreichung des Voranschlags bei den beiden Schulhausneubauten. 2. Genehmigung des Betrages des von der Gemeinde erhöhten Quartiergelbes von 1,20 auf 1,50 Mk.

Auf Antrag des Bürgermeisters wurde Punkt 2 zuerst verhandelt und auch einstimmig angenommen. Nur sei hier angedeutet, daß der Bürgerauswahl in Zukunft gerufen werden möge, bevor die Gelder verausgabt sind, sonst könnte auch einmal der Fall eintreten, daß sich derselbe auf einen ablenkenden Standpunkt stellt.

Beim nächsten Punkt erläuterte der Bürgermeister, daß die Voranschlagsüberreichung beim Volksschulhaus eigentlich ganz gering sei und größtenteils durch Rückzahlungen einiger Handwerksmeister, welche zwiefel ausbezahlt erhielten, wieder gedeckt würde, während jedoch der Voranschlag der Kleinfinderschule um ca. 10 000 Mk. überschritten wurde, und zwar von 16 000 auf ca. 26 000 Mk., wovon 8000 Mk. durch eine Spende des Fabrikdirektors Köchlin gedeckt wurden. Genosse Kuttler fragte nun an, ob es wahr sei, daß Direktor Köchlin den Baustil, in welchem die Kleinfinderschule aufgeführt worden sei, verlangt habe. Als dies vom Bürgermeister bejaht wurde, führte Kuttler aus, daß es in diesem Falle besser gewesen wäre, man hätte auf die Spende von den bejagten 8000 Mk. verzichtet, da gerade der „moderne“ Baustil schuld an der Voranschlagsüberschreitung sei und also die Spende der Gemeinde noch Mehrausgaben verurteile. Er stehe auf dem Standpunkt, daß es zweckmäßiger wäre, man würde den Arbeitern einen anständigen Lohn bezahlen, statt in Wohlthatenspflege zu machen. Auf der einen Seite zeige man sich knauserig, während man auf der andern Seite das Geld mit vollen Händen hinauswerfe. Zum Schluß erwähnte unser Redner den Gemeinderat, in Zukunft bei Annahme solcher Spenden vorsichtig zu sein und lieber darauf zu verzichten, als der Gemeinde nochmals Schäden zu bringen.

Diese Ausführungen konnten jedoch nicht verhindern, daß im Laufe der Debatte von anderer Seite sogar der Antrag gestellt wurde, Herrn Köchlin noch um einen weiteren Beitrag zu erfragen. Konstatiert sei weiter noch, daß von allen Seiten in

mitunter ziemlich harten Worten der für praktische Zwecke vollständig verunglückte Baustil der Kleinfinderschule kritisiert wurde. Nach längerer Debatte wurde schließlich der Punkt genehmigt.

## Badische Chronik.

Karlsruhe, 19. Nov. Eine kombinierte Versammlung sämtlicher hiesiger Arbeitervereine findet morgen Nachmittag 2 Uhr im Gasthaus zur „Linde“ statt. Es wird Beschluß gefaßt über die Abhaltung einer gemeinsamen großen Weihnachtsfeier. Weiter wird hauptsächlich Stellung genommen werden zu der Frage, ob es nicht am Platze wäre, alle in Betracht kommenden Vereine in einen Verein zu zentralisieren. Es wird sich zeigen, ob namentlich die jüngeren Genossen schon soweit geduldet sind, um diese Frage objektiv, das heißt ohne irgendwelche egoistische Interessen zu lösen ins Auge zu fassen.

Karlsruhe, 19. Nov. An die Adresse der Postdirektion in Karlsruhe seien nachstehende Zeilen gerichtet. Auf dem hiesigen Postamt herrscht ein Zustand, der auf die Dauer nicht haltbar ist. Die Geschäftsleute beklagen sich bitter darüber, daß bei dem Telefon keine Isolierzelle angebracht ist. Es ist dadurch nicht möglich, dringende geschäftliche Angelegenheiten per Telefon zu erledigen, will man sich nicht der Gefahr aussetzen, von unberufenen Leuten beobachtet und gehört zu werden. Auch sonst wäre noch einiges zu verbessern und es ist Sache der Postdirektion, hier Abhilfe zu schaffen, damit das Publikum nicht genötigt wird, erst den Weg in die Stadt zu nehmen.

Müsch, 19. Okt. Jagdbergehen. Vor dem Schöffengericht Eitlingen mühten sich am 7. Oktober die Tagelöhner Adolf Würz und Wilhelm Ring aus Dürmersheim wegen Jagdbergehens verantworten. Sie waren beschuldigt, daß sie am 21. April, abends gegen halb 9 Uhr, auf Gemarkung Müsch an Orten, an denen zu jagen sie nicht berechtigt waren, zur Schonung die Jagd ausübten, indem sie im Gewann Lehelberger Wiese dem Wilde nachstellten, wobei Würz aus einem Flobertgewehr einen Schuß auf einen Hasen abgab. Das Schöffengericht verurteilte damals den Würz wegen Jagdbergehens im Sinne des § 293 R.St.G.B. zu 30 Mk. Geldstrafe, den Ring wegen Begünstigung zu 10 Mk. Geldstrafe. Gegen dieses Erkenntnis legte Ring, so weit es ihn betraf, Berufung ein mit dem Antrage auf Freisprechung. Er begründete seine Berufung damit, daß er nicht gejagt und nicht geschossen habe und es ihm vollständig unbekannt gewesen sei, daß Würz dem Wilde nachstellen wollte. Die Strafkammer Karlsruhe verwarf den Rekurs mit der Maßgabe, daß die Verurteilung des Ring nicht wegen Begünstigung, sondern wegen Jagdbergehens nach § 292 R.St.G.B. ausgesprochen wurde.

## Die Hochzeit ohne Papiere.

Man schreibt uns aus Nordrach (bad. Schwarzwald) vom 15. November: Heute verzeichnet der Kadetenregiment Leopoldsbach; er war zur Hochzeitsfeier für ein glücklich liebes Paar bestimmt. Die Braut ist in dem Tal geboren, eine angehende Tochter der Adoraten, der Hochzeiter entstammt der Fremde. Er ist ein Sohn Italiens, aber ein Mann, der Deutschland zur zweiten Heimat machte. Wittmann und Teuchner seines Standes will er, wie sich geziemt, seinen lieben Rinderrchen eine fürsorgende Mutter zuführen. Und alles freut sich auf das schöne Fest, das zu Nordrach im „Kreuz“ — nomen et omen! — stattfinden hat, wie die Hochzeitslader überall verkündeten. (Notabene: durch einen amtlichen Erlaß müssen jetzt diese Hochzeitsbitter, die von Bauernhof zu Bauernhof die Einladung ausrichten und dabei einen Imbiß vorgelegt erhalten, einen obrigkeitlichen Erlaubnischein zum einladenden Umhergehen bei sich tragen.)

Schon für Martini war das Fest aussersehen, aber das verflüchtete Hindernis des papierenen Zeitalters! Die italienischen Standesämter arbeiten langsam; es fehlt dem heimatstiftigen Wittmann zur Wiederberechtigung noch eine Urkunde, diemüß die Braut mit allem zum Ehehindernis Benötigten ausgestattet ist. Also aufgehoben bis zum Leopoldstag, nicht ausgegeben.

Gestern war das erwartete Papier noch nicht zu Handen des Standesbeamten; aber ein Regenwetter traf ein, das heute zu einem physischen Widerstand gegen ein ländliches Hochzeitsfest sich gestaltete. Doch liehen sich die Geladenen nicht abschrecken, gegen den Strom von oben zum „Kreuz“ zu kriechen unter den breiten, ausgespannten Familientüchern. Der Kostwagen von Zell a. S. stellte sich trübselig ein, der Bräutigam fürzte auf das Postamt. — Nichts!

Der Nordrachter Bürgermeister forderte etwas Geschriebenes; ohne das darf die Trauung nicht stattfinden. Ohne Papiere keine Ehe, eher eine mit Papieren ohne Liebe.

Also feiern wir die Liebe zwischen Deutschland und Italien, mag die legitime Hochzeit nachfolgen. Die Musik führt den Reigen an, zur Kirche geht im Regen der statliche Zug, der Pfarrer harrt im Ornat des segenerleuchteten Brautpaares. Er segnet die Liebenden namens der katholischen Kirche, allein die Ringe streift er nicht an ihre Goldfinger und entläßt Beide wieder als Braut und Bräutigam aus seinem gotischen Tempel.

Und nun zurück zum „Kreuz“, an die Festmahlsstafel, auf den Tanzboden. Es ward ein Hochzeitsfest sondergleichen, als fehte der Legitimation auch nicht das Tüpfelchen auf dem i. Wags mit Kannen heruntergießen, der Lummel unter den Rudeln schmeckte und der Weißherbst nekte wärmend und befestigend das Innere.

Und es ging bis zur Mitternacht, bis zum allzufrühen Aufbruch. Da schaute Amor herein mit einem lachenden und einem weinenden Auge, als das Hochzeitspaar sich trennend Abschied nahm, mit den Myrthen und dem Rosmarin geschmückt, deren sie nochmals bedürfen, wenn — das Papier aus Italien eintrifft.

**Kaffee!**  
Liebhäbern einer guten Tasse Kaffee empfehlen wir als besonders preiswert — garantiert reinjäsmendend — unsern

**Sirocco-Kaffee**  
1/2 Pfund  
**60 und 70 Pfg.**  
stets frisch gebrannt aus unserer eigenen Sirocco-Kaffee-Rösterei mit elektrischem Betrieb.

**Kakao**  
garantiert rein  
per Pfd. **90 Pfg.** an.

**Chokolade**  
garantiert rein  
per Pfd. **70 Pfg.** an.

**Tee**  
per Pfund von  
**Mk. 1.20 und 1.40** an.

**Esfel-Würfelzucker**  
das Netto-5-Pfd.-Palet  
**Mk. 1.25**  
Kryfall **1.30**  
offen Pfd. **25 Pfg.**  
empfehlen

**Pfannkuch & Co.**  
G. m. b. H.  
in den bekannten Verkaufsstellen.

**Schönheit**  
berleiht ein gartes, reines Gesicht, rösiges, jugendliches Aussehen, weiße, sammetweiche Haut und blendend schöner Teint. Alles dies erzeugt die echte Streckensperd-Filienmilk-Seife v. Wergmann u. Co., Badendel à St. 50 Pfd. bei:  
1058 Carl Roth, Hofdr. Herrenstr. 28.  
S. Mieser, Kaiserstr. 222.  
Juf. Dogn Rkf., Zähringerstr. 55.  
P. Schering, Amalienstr. 19.  
G. Benzel, Karlsruferstr. 93.  
Anton Kink, Sofienstr. 128.  
Rudolf M. Lang, Kaiserstr. 69.  
In Württemberg: Straußbergerie. In allen Apotheken.

**An- und Verkauf**  
getragener und neuer Kleider, Schuhe, Stiefel, Blousen, Schürzen, Uhren, Koffer usw.  
**Frau Rosa Gut,**  
Fronmühlstr. 5, 3057  
nähe der Markgrafenstraße.

**!! Neu eröffnet !!**

Filiale des **Schuhhaus „Romeo“**  
aus Stuttgart

6044

in  **Einheitspreis**  
von

**750**  
Mark  
für jedes Paar.

**Herren- und Damenstiefel in eleganter u. solider Ausführung in neuesten englischen, amerikanischen u. deutschen Façons schwarz und farbig zum**

**Damen- u. Herrenstiefel**  
In Schnür, Schnallen, Zug, Knopf, auch in Derby-Schnitt mit und ohne Lackkappe, auch in ganz Lack.

Das Schuhhaus „Romeo“ bietet zu diesem Einheitspreis von Mk. 7,50 für jedes Paar Herren- oder Damenstiefel in Bezug auf Ausführung, Haltbarkeit und Eleganz **überraschend preiswürdiges!** Jeder, der einen Versuch macht, wird dauernder Kunde und von selbst die vorzüglichen und billigen Schuhwaren des Schuhhauses „Romeo“ weiter empfehlen. — In meinen diversen andern Geschäften ist der Einheitspreis sehr beliebt und geniesst einen sehr grossen Zuspruch und werde stets bemüht sein, auch meiner hiesigen Kundschaft das weitgehendste zu bieten.

**Wir bitten dringend um Beachtung der Schaufenster.**

**Schuhhaus „Romeo“**  
**Kaiserstrasse 56, zwischen Markt u. Adlerstr.**

**Unterhosen**  
Zeitot, Stoff, Planelle usw.  
Kleiderfabrik B. A. H. t.  
Kronenstrasse 49.

**Kaffee**  
stets frisch geröstet  
per Pfd. Mk. 1.10, 1.20, 1.40, 1.60, 1.80, u. 2.

**Cacao**  
garantiert rein  
per Pfd. Mk. 0.90, 1.20, 1.60, 2.— und 2.40.

**Thee, offen**  
per Pfd. Mk. 1.20, 1.50, 2.— und 3.—, in Paketen à 1/2 Pfd. Mk. 0.45, 0.60, 0.75 und 1.—

**Chocolade**  
per Pfd. Mk. 0.70, 1.—, 1.50 und 2.—.

**la. Würfelzucker**  
zum billigsten Tagespreis  
empfiehlt 5016

**Fritz Reis,**  
Ecke Kuppurrer- und  
Luisenstrasse 68.

Bringe in empfehlende Erinnerung mein reichsortiertes Fabriklager in halbwoollenen, reinwoollenen und wasserdichten

**Pferdedecken**  
Ebenso in karierten **Pferdedeckenstoffen** am Stück. Durch direkte Einkäufe bei ersten Fabriken bin ich in der Lage, meine wohlh. Kundschaft mit prima Qualitäten und billigsten Preisen zu bedienen.  
Ein Lagerbesuch ist daher für jedermann sehr lohnend ohne jeden Kaufzwang.  
Nichtlagernde Grössen werden in kurzer Zeit nach jedem gewünschten Mass angefertigt.  
Probdecken werden nur gegen Nachnahme versendet.  
Sattler und Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.  
Anfertigung von wasserdichten Wagendecken in allen Grössen, mit und ohne Aufschrift. 5645

**Arthur Baer**  
Kaiserstr. 93 Karlsruhe Kaiserstr. 93  
1 Treppe hoch Telefon 2665 1 Treppe hoch.

**Kohlen und Koks**  
nur erstklassiger Qualitäten, namentlich  
**la. engl. u. Ruhrer Hausbrand-Kohlen**  
liefert zu bekannt 5979  
**billigen Preisen**

**Süddeutsche Kohlen-Handels-Gesellschaft**  
Friedrichsplatz 11. m. b. H. Telephon 665.  
Annahmestelle Beierthelm: C. Eberle, Breitestr. 91.

**Privatpargesellschaft in Karlsruhe.**  
Die Dividende für das Jahr 1909 ist vom Ausschuss durch Beschluss vom 16. November d. J. auf **20 Prozent des Zinsguthabens** festgesetzt worden.  
Demgemäß erhalten die dividendenberechtigten Mitglieder aus ihrem Guthaben — bei Zusammenrechnung von Zins und Dividende — im Ganzen **4 Mark 20 Pfg.** vom Hundert.  
Zugleich werden die geehrten Mitglieder ersucht, die Sparsbücher, soweit in diesem Jahre eine Einlage oder Rückzahlung nicht mehr beabsichtigt wird, zur Zinsen- und Dividenden-Einschicht in unserem Geschäftsbüro — Karlsruferstr. 40 — in den Rassenstunden morgens von 7/9 bis 12 Uhr und nachm. von 3 bis 5 Uhr baldigst abzugeben.  
Karlsruhe, den 16. November 1909.  
Der Verwaltungsrat. 6001

**Winterüberzieher**  
zu 12, 15, 18, 20, 25, 30 u. 35 Mk. in großer Auswahl  
**Gröbinger Alexander Seeh**  
5780 Firma Sinauer u. Veith Nachf.

**Großer billiger Herrentudje-Ausverkauf!**  
Herrenstrasse 16.  
Heute Donnerstag, vormittags 9 Uhr und nachmittags 2 Uhr beginnend, wird im Auftrag ein großes Tuchlager, mehrere hundert Fabrikreste und Coupons, größtenteils bessere, darunter hochmoderne, sowie Original englische Stoffe, für Herrenanzüge, Paletots, Hosen, Damentostüme und Röcke, da vollständig geräumt sein muß, zu jedem annehmbaren Preise abgegeben, wozu Liebhaber ohne Kaufzwang höf. einladet 6002

**Leop. Gräber, Auktionator, Teleph. 2291.**

**Arbeiter gesucht**  
auf graue **Commi-Mäntel**. Anfrage unter **S. 100** im Kontor dieses Blattes. 5057

**Händler**  
erzielen grossen Verdienst durch den Vertrieb von frei verkäuflichen Artikeln, als Mollentafeln, Insektenmotten, Hustenbonbons, Blumenträger, Fleckenmittel, Pfefferminzschokolade, Vanille, Tee, Kakao u. vielen anderen Sachen für den Hausgebrauch. Verlangen Sie Muster.  
**Chemische Fabrik P. Sellert**  
Dittersbach bei Waldenburg i. Sch.

**Bismarck-Heringe**  
per Stück **6 und 8**  
per 4-Liter-Doze **2 Mk.**

**Holl. Vollheringe**  
per Stück **5 und 7**

**Bücklinge**  
per Stück **7**  
3 Stück **20**  
bei 5915

**Fritz Reis,**  
Ecke Kuppurrer- und  
Luisenstrasse 68.

**Peinliche Schonung** selbst bei zartester Leinwand gewährleistet bei ausserordentlicher Reinigungskraft

**Ozonit**  
D. R. P.  
das moderne Waschmittel  
Überall erhältlich!

**Zur gef. Beachtung!**  
Wir verpflichten uns hiermit, jeden Schaden zu ersetzen, der durch den Gebrauch von Ozonit (auch bei empfindlicher Wäsche) entstehen sollte.  
Fabriken von Dr. Thompson's Seifenpulver, G. m. b. H., Düsseldorf. 6028

# Räumungs-Verkauf wegen Umzug

nach Rondellplatz.

## Grosse Preisermässigungen auf sämtliche Möbel und Waren.

Gegen bar!

!! Extra Begünstigungen für Brautleute!!

Auf Kredit!

### J. Ittmann, Karlsruhe, Lammstr. 6.

**Sozialdemokrat. Partei Lahr.**  
**Todes-Anzeige.**  
 Mittwoch, den 17. November, abends 7 Uhr verstarb unerwartet an einem Herzschlage unser langjähriges Parteimitglied  
**Karl Koblenz**  
 im Alter von 49 Jahren.  
 Dem Verstorbenen wird von den Lahrer Parteigenossen ein ehrendes Andenken bewahrt.  
 Der Vorstand.

**Musikwaren und Sprechmaschinen auf Teilzahlung**  
 Katalog mit 4000 Abbildungen umsonst und portofrei.  
 Jonass & Co., Berlin G 94  
 Belle-Alliance-Strasse 3.

**Photographische Apparate auf Teilzahlung**  
 Katalog mit 4000 Abbildungen umsonst und portofrei.  
 Jonass & Co., Berlin G 94  
 Belle-Alliance-Strasse 3.

**Bügelkohlen** 2-Pfd.-Palet 15,-  
**Bündelholz** per Bündel 12,-  
**Union-Briketts** 7 Stück 10,-  
**Petroleum amerikan.** per Liter 18,-  
 sowie alle Konsum-Waren zu den billigsten Tagespreisen bei 5917  
**Fritz Reis,**  
 Ecke Ruppurrer- und Zinsstraße 68.

**Deutscher Transportarbeiter-Verband**  
 Büro und Arbeitsnachweis: Winterstr. 20, Tel. Nr. 541.  
 Dienstag, den 23. November, abends 7/9 Uhr, findet im Saale der Alten Brauerei Bischoff, Herrenstraße 10, eine **Öffentliche Handels- und Transportarbeiter-Versammlung**  
 Tagesordnung:  
 Welche Pflichten erwachsen uns durch die neuen Steuern?  
 Referent: Kollege Max Pause aus Berlin.  
 Freie Diskussion!  
 Sämtliche Ausländer, Haus- und Geschäftsdienner, Einlieferer, Fuhrleute, Kutscher und Automobilfahrer, Lagerarbeiter, Arbeiter im Möbeltransport und in der Expedition, Fensterreiniger, Zeitungsträgerinnen etc., sind zu dieser Versammlung eingeladen.  
 Der Einberufer.

**Bad. Verein für Frauenstimmrecht Ortsgruppe Karlsruhe.**  
 Am Montag, den 22. ds. Mts., abends 8 1/2 Uhr, findet im Saal III der Brauerei Schrempf eine öffentliche **Versammlung**  
 statt.  
 Herr Stadtrat Dr. Ludwig Haas in Karlsruhe wird in derselben über **Finanzreform und Frauenstimmrecht** sprechen.  
 Freie Diskussion. Jedermann willkommen.

**Apollo-Theater** Dir. Strahe 16  
 Samstag, 20. November, abends 8 Uhr  
**Grosse Elite-Vorstellung.**  
 Sonntag, 21. November, Buss- und Betttag nachm. 4 u. abends 8 Uhr  
**Einmalige Aufführung des Schauspiels Das Geheimnis des Arztes.**  
 Defektiv-Drama in 3 Akten von Carl Hays u. H. Steinfels.  
 Preise der Plätze wie bekannt.

**Durlach.**  
**Saalbau zum roten Löwen, Spitalstr. Nr. 20.**  
 Bringe meine hübsch eingerichteten Wirtschaftskafitäten in empfehlende Erinnerung. — Schöner Saal mit Theaterbühne und Klavier für Vereine und Gesellschaften etc.  
 Gute Küche. Eigene Schlachtung.  
**J. Hummel.**  
 Guter billiger Mittagstisch.

**Sämtl. Werkzeuge für die Holzbearbeitung empfiehlt**  
**Marx Gutmann,**  
**Kronenstr. 25.**

**Wasserdichte Schürzen für Metzger, Küfer etc.**  
 Die Schürzen sind am Bauch doppelt mit Stoff unterlegt und haben vier grosse, auf Leder-Unterlagen befestigte Messingösen.  
**Roter Oelstoff:** per Stück M. 2.50, 2.80, 3.—, 3.50, 4.—, 4.50, 5.—  
**Braunes Segeltuch:** per Stück M. 2.50, 2.80, 3.—, 3.50, 4.—, 5.—, 5.50  
**Arthur Baer**  
 Kaiserstr. 93 Karlsruhe Kaiserstr. 93  
 1 Treppe hoch **Telephon 2665** 1 Treppe hoch.

**Trunksüchtige und deren Angehörige** wenden sich an die Beratungsstelle für Alkohol-Kranke Rathaus II Stock Zimmer 92 a. Eingang Zähringerstrasse Kostenfreie Auskunft an jedermann.  
**Laubsägeholz Kerbschnittholz** in sämtlichen Holzarten  
**Laubsäge- und Kerbschnittwerkzeuge** empfiehlt  
**Marx Gutmann**  
 Kronenstr. 25.

**WELT KINEMATOGRAPH**  
**Kaiserstr. 133**  
 Karlsruhe zwischen Marktplatz und Kreuzstrasse.  
**Programm vom 18. bis 23. XI.**  
**Kriegsschiffe in Gefahr!** Grossartige, spannende Darstellung.  
**Dicke und dünne Liebe.** Hochkomisch.  
**Lola ?!** Originelles Tonbild.  
**Heiße Quellen im Staate Wyoming (Nordamerika).** Hochinteressant.  
**Wie Schulze sich eine Bulldogge kaufte.** Zum Totlachen.  
**Wundervolles brillantes Drama! Napoleon und die Prinzessin von Hatzfeld.** Bearbeitet nach einer historischen Begebenheit aus dem Jahre 1806.  
**Motorbootrennen in Monaco!** Herrliche Sportsaufnahme.  
**Die Wasserkönigin.** Grossartig, phantastisches Märchenbild mit feenhafter Coloration!

**Weihnachts-Geschenke in Pforzheimer Gold- u. Doublewaren**  
**Trauringe** ohne Lötluge, in Gold, das Paar von M. 12.— an bis M. 30.— auf Lager. **Taschen-Uhren**, echt Silber, für Herren u. Damen, von M. 10.— an, schriftliche Garantie. **Tafelbestecke, Wand- und Stand-Uhren**, alles billig empfiehlt  
**Chr. Fränkle, Goldschmied,**  
 Karlsruhe, Kaiser-Passage.

**Hochwichtig** ist die Pflege der Zähne, allein bewährtes Zahnpulver ausgiebig im Gebrauch  
**Zahnozon**  
 Verkauf en gros und en détail: Paul Reck, Friseur, Gröbningen, Rud. Lang, Drog., Karlsruhe, Baldfür, Friseur, Karlsruhe, Hebelstr., Dörz, Joh., Weierheim, Friseur, Eisenhans, H., Friseur, Wal, L., Friseur, Jtte, J., Friseur, Pfister, G. C., Zahntechniker.

**Hosen** nur gute selbstgefertigte Ware empfiehlt  
**Lud. Gramlich,**  
 32 Kronenstr. 32.  
**Gehrock-Anzug,** für jungen Herrn passend, zu verkaufen. 6041  
 Marie-Alexandrastr. 11 III.

**2 Heberzieher** (mittelgroß) dunkel, noch neu, billig abgegeben 5904  
 Herrenstr. 22, 1 Tr. II.  
**Passend für Brautleute!**  
 Eine komplette Aussteuer, bestehend aus: 2 hochhäu- tigen Bettladen, 2 Kisten, 2 Matratzen, 2 Postern, 1 Nachttisch, 1 Waschkommode, 1 Tisch mit Eisenplatte, 1 Kommode, 4 Stühlen, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, 2 Stühlen, 1 Spiegel, alles nußbaum poliert, zu dem billigen Preis von 350 M. zu verkaufen. Nach Heber- einkunft Teilzahlung gestattet  
 Waldstr. 22 Laden. 4342

**Pelze** aller Arten 6040  
 staunend billig.  
**32 Zirkel 32,**  
 Ecke Ritterstraße, 1 Treppe im Hause der Fahrradhandlung.  
**Arbeits-Anzüge** (eigene Fabrikat) kaufen Sie am besten und billigsten bei 6035  
**Lud. Gramlich,**  
 32 Kronenstr. 32.

**Jul. Löwe**  
 Karlsruhe  
 25 Werderplatz 25

empfehlen  
 in vorzüglichen  
 Qualitäten zu äusserst  
 billigen Preisen:

**Herren-**  
 Anzüge  
 Hosen  
 Ueberzieher  
 Pelserinen  
 Lodenjoppen  
 gestr. Westen  
 Hemden  
 Unterhosen  
 Vorhemden  
 Kragen  
 Manschetten  
 Kragenschoner  
 Cravatten  
 Hosenträger  
 Taschentücher  
 Socken

**Knaben-**  
 Anzüge  
 Hosen  
 Ueberzieher  
 Kieler-Jacken  
 Pelserinen  
 Lodenjoppen  
 Sweaters  
 Hemden  
 Unterhosen  
 Strümpfe

**Mützen**  
 aller Art.

**Damen-**  
 Blusen  
 Kostümröcke  
 Unterröcke  
 Anstandsbröcke  
 Hemden  
 Beinkleider  
 Nachtsachen  
 Unterjassen  
 Untertailen  
 gestr. Westen  
 Strümpfe  
 Schürzen  
 Corsetten  
 Gürtel  
 Pelze  
 gestr. Shawls  
 Woll-Scharpes  
 Seide-Scharpes

**Mädchen-**  
 Kleider  
 Pelserinen  
 Schürzen  
 Hemden  
 Beinkleider  
 Strümpfe

**Rabattmarken.**

**Gelegenheitskauf!**  
 Nur solange Vorrat reicht!  
 Ein Posten bessere  
**Schlaf-Decken**  
 Serie I p. St. 2.50, 2.80, 3.—, 3.50, 4.—  
 " II " " 4.50, 5.—, 6.—, 7.—, 7.50  
 " III " " 8.—, 8.50, 9.—, 10.—, 11.—  
 " IV " " 12.—, 12.50, 13.—, 13.50  
 " V " " 14.—, 15.—, 17.— und 18.—  
**Arthur Baer**  
 Kaiserstr. 93 Karlsruhe Kaiserstr. 93  
 1 Treppe hoch **Telephon 2665** 1 Treppe hoch.

**Gegen monatl. Teilzahlungen**  
 von nur 2 Mark an!

Verlangen Sie Gratis Hauptkatalog Nr. 243

Inhalt: Gramophone Musik- und Sprech- Apparate, Bücher, Lexikas, Ferngläser, Violinen, Mandolinen, Zieh-Harmonikas, Bandonions, Zithern etc. etc.

**Georg Bernhardt, Leipzig III.**

**Tisch- und Dessert-Weine**  
 garantiert naturrein,  
**Rotwein**  
 von 45 Pfg. an p. Ltr.  
 offeriert die  
**Spanische Weinhandlung**  
**Magin Mayner & Co.**  
 Inh.: Magin Mayner,  
 Ruppurrerstrasse 14.  
 16 Filialen: Durlacherstrasse 38, Lessingstr. 29,  
 Schillerstr. 23, Rheinstr. 45, Durlach:  
 Hauptstr. 51, Baden-Baden, Benshal,  
 Frankfurt, Seidelberg, Mannheim,  
 Pforzheim, Würzburg und Ulm.

**Weihnachts-Ausstellung**  
 von  
**Spielwaren und Korbwaren**  
 bei  
**F. Wilhelm Doering**  
 Ritterstrasse, nächst der Kaiserstrasse.  
**Schnupfen, kalte und feuchte Füße,**  
 sowie **Fußschweiß**  
 wird leicht beseitigt und verhütet durch  
**„Buxola“** D.R.P. angem.  
 das souveränste Präparat als Einströmmittel für die Fußbelleidung.  
 Garantiert unschädlich. — Preis pro Dose 80 Pfg.  
 Buxola zu **Karl Goldmann,** Spezialgeschäft  
 erhalten bei Kaiserstraße 215, Eingang Karlsruh. 5780

**Möbelindustrie Durmersheim**  
 Inh.: **A. Bauer, Schreinermeister, und**  
**B. Schorpp, Tapezier und Dekorateur.**  
 Um dem verehrl. Publikum Gelegenheit zu bieten, Ihren  
 Möbelbedarf direkt vom Produzenten zu kaufen, haben wir  
 hier, Poststraße, beim Staatsbahnhof, ein Ausstellungslokal  
 für komplette, moderne Zimmereinrichtungen sowie einzelner Möbel  
 errichtet, zu deren Besichtigung wir Interessenten höflich einladen.  
 Durch direkte Einkäufe sämtlicher Rohmaterialien, Verarbeitungs-  
 mittel unserer modern eingerichteten Maschinenanlagen  
 sowie persönlicher Mitarbeit sind wir in der Lage, für unsere Möbel  
 bei billiger gestellter Preis weitgehendste Garantie zu leisten  
 Nach anwärts franko Lieferung. 4922

**M. Tannenbaum**  
 13 Adlerstrasse 13.

Während der Zeit bis Weihnachten  
**grosse Preisermässigung**  
 In meiner Abteilung für  
**Damen-Konfektion**  
 biete ich überraschende Auswahl  
 nur diesjähriger Neuheiten in  
 Damen-Paletots, Kostümen, Blusen,  
 Kostümröcken etc.  
 Teilzahlung ohne Preisauflschlag  
 gestattet.

**Riesige Auswahl in Pelze**  
 In meiner Abteilung für  
**Herren-Konfektion**  
 mache auf einen großen Posten  
**Herren- u. Knaben-Paletots**  
 aufmerksam, in der Preislage von 6 Mark anfangend.  
 Teilzahlung ohne Preisauflschlag gestattet.

In meiner Abteilung für  
**Möbel - Möbel**  
 sollten besonders Draufleute nicht veräumen, meine auf  
 reichhaltigste ausgestatteten Magazine zu besichtigen, die in vier Stock-  
 werken eine reiche Auswahl bieten.  
 Eine große Anzahl  
**moderner Schlafzimmer**  
**Wohn- und Eßzimmer**  
 zu außergewöhnlich billigen Preisen.  
 Es wird auch Teilzahlung ohne Preiserhöhung gewährt.  
**Kein Kaufzwang.** 6046

**M. Tannenbaum**  
 13 Adlerstrasse 13.